

Likör- & Punschmanufaktur Sporer – Erweiterung

5020 Salzburg, 2016

ARCHITEKTUR und TEXT | hobby a. schuster & maul, Wolfgang Maul und Walter Schuster
BILDER | © Hannah Inreiter

Seit mehr als hundert Jahren ist die Sporer Likör & Punschmanufaktur mit einem kleinen Verkaufslokal in der Salzburger Getreidegasse etabliert. Nun wurde für das stets wachsende Produktvolumen in einem Gewerbegebiet in Salzburg Maxglan ein zusätzlicher Standort mit 110 Quadratmetern eröffnet. Die besondere Herausforderung für Architekt Wolfgang Maul von hobby a. schuster & maul lag darin, ein Projekt zu entwickeln, welches dem Geist des Traditionsbetriebes entspricht, diesen aber im Kontrast zu den historischen Gewölben des Stadthauses modern interpretiert.



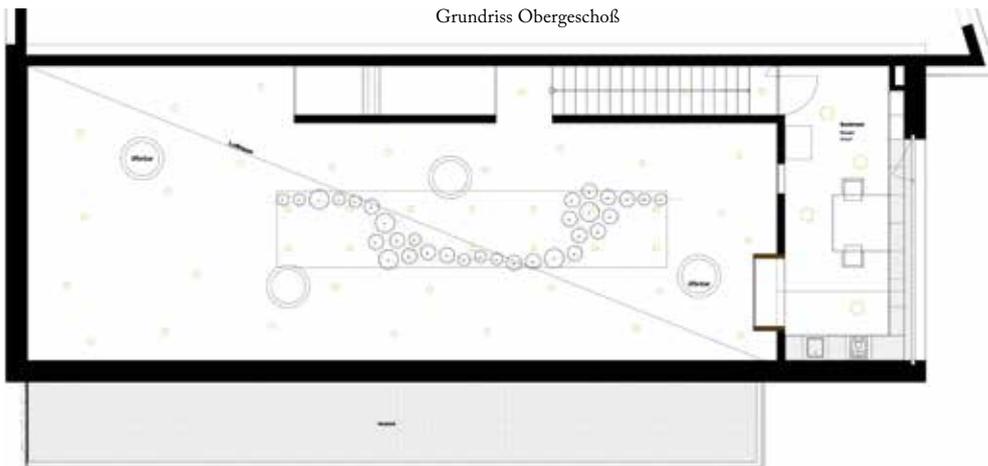


Die besondere Herausforderung in der Konzeption des neuen Verkaufsraums für den Traditionsbetrieb Sporer Likör & Punschmanufaktur lag darin, ein Projekt zu entwickeln, welches einerseits dem Geist eines seit über 111 Jahren existenten Familienbetriebs in einer modernen Interpretation entspricht und andererseits die besondere Lage des Standortes in einem Gewerbegebiet in Salzburg Maxglan in Kontrast zum Geschäft in den historischen Gewölben eines Stadthauses in der Getreidegasse berücksichtigt. Genau jene Spange zwischen Tradition und Moderne, zwischen historischem Erbe und modernem Gewerbe bildet die Eckpfeiler für den Entwurf.

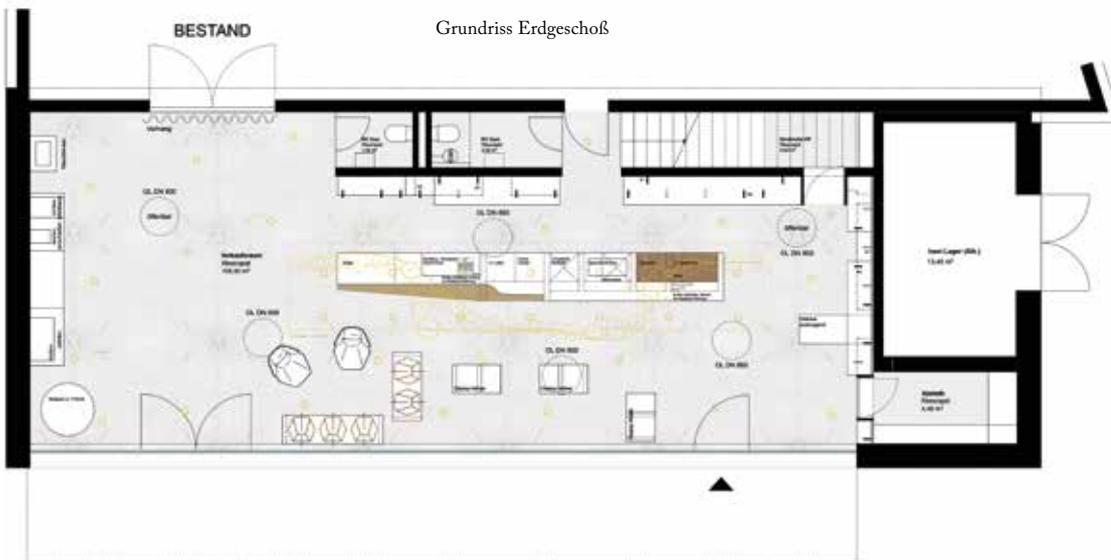
Das Projekt ist geradlinig und geerdet, angemessen und großzügig zugleich. Die monolithischen Sichtbetonwände aus Dämmbeton bilden den massiven, sehr präzise formulierten Rahmen des 6,20 m hohen Verkaufsraums. Diesem eingeschrieben sind das Shopdesign und die Punschabfüllanlage.

Die Entscheidung für den Werkstoff Beton fußt auch auf dem Anspruch, der Arbeitsweise und Haltung von Sporer zu entsprechen. Ihre Produkte sind ehrlich und wertig, die Sichtbetonoberflächen und -möbel sollen diesem Maßstab entsprechen. In der Gestaltung der Inneneinrichtung findet sich diese Balance zwischen Alt und Neu wieder. Die Verwendung von industriellen sowie warmen sinnlichen Elementen und Materialien spiegelt die spezielle Verortung und den Kontext des Projektes wider.

Die Bar sowie die Displaymöbel wurden betoniert, ihre klaren Formen folgen der Geradlinigkeit des Raums. Dem gegenüber stehen die Verwendung von teils über hundertjährigen Flaschen aus dem Sortiment Sporer für eine Lichtskulptur über der Bar sowie die Gestaltung des Ausgussbeckens im Bereich der Abfüllanlage aus einem alten Steingutfass ebenfalls aus dem Bestand der Familie Sporer.



Schlichte Sichtbetonbauweise setzt sich in der Fassade des Zubaus fort. Sie besteht aus 50 cm Dämmbeton, dessen Oberflächen innen und außen in Sichtbeton gestaltet sind.



Die vier Meter hohen Regale aus Eichenholz bilden die Brücke zum Geschäft in der Getreidegasse, wobei auch hier eine Neuinterpretation des klassischen Weinregals erfolgen sollte. Die unterschiedlichen Regaltiefen sowie vor- und rückspringende Steckverbindungen im Regal lassen dieses im Gesamten als räumliche Skulptur wirken, die dennoch zurückhaltend genug ist, um die Aufmerksamkeit auf die darin präsentierten Produkte zu lenken.

Schlichte Sichtbetonbauweise setzt sich in der Fassade des Zubaus fort. Sie besteht aus 50 cm Dämmbeton, dessen Oberflächen innen

und außen in Sichtbeton gestaltet sind. Die Fenster sind große, flächenbündige Fixverglasungen, in die Eichenholzfenster analog den Hölzern des Regalsystems eingeschnitten sind.

Der Boden wurde mit einem geschliffenen Estrich mit Beigabe von Rheorapid-Schnellzement hergestellt. Bei der Möblierung sind neben dem Regalsystem aus dunkel gebeiztem Eichenholz die Sichtbetonelemente herausstechend. Vor allem der große Bartresen und die Sitzgelegenheiten aus Beton mit den Lederapplikationen stechen ins Auge.





PROJEKTDATEN

ADRESSE: Michael-Walz-Gasse 22, 5020 Salzburg
BAUHERR: Sporer Likör & Punschmanufaktur
ARCHITEKTUR: hobby a. schuster & maul
MITARBEIT ARCHITEKTUR: Nicole Rodlsberger, B.Sc.
BAULEITUNG: Bleierer Baumanagement
BAUFIRMA: Fa. Spiluttini
FENSTER: Fa. Lüftenegger
ELEKTRO: Fa. Oberauer & Pirnbacher
HKLS: Fa. Stary
BAR: Fa. Spiluttini
SCHLOSSERARBEITEN: Schlosserei Gschaider
BODEN: Fa. Esin
PLANUNG: 2/2015–9/2015
AUSFÜHRUNG: 8/2015–11/2015
NUTZFLÄCHE: gesamt 603 m², davon Verkauf 170 m²
BEBAUTE FLÄCHE: gesamt 573 m²
UMBAUTER RAUM: gesamt 3.186 m³, davon Bestand 1.418 m³

AUTOREN

hobby a. schuster & maul
 Arch. DI Wolfgang Maul und DI Walter Schuster
www.hobby-a.at

**Sicheres Arbeiten in der Nähe von Erdgasleitungen:
 Gas Connect Austria INFO-SERVICE**

Sie wollen ...

- ... in der Nähe unserer Erdgasleitung bauen oder graben? Unsere Planauskunft hilft!**
 Telefon: 0043-1-27500-0 oder E-Mail: geodata@gasconnect.at
- ... detaillierte Informationen?**
 Laden Sie einfach unsere übersichtliche Broschüre zum sicheren Arbeiten im Nahbereich von Erdgasanlagen herunter.



Gelbe Leitungsmarker kennzeichnen unsere Erdgasleitungen

Die Sicherheit der Anlagen und damit die Sicherheit für Mensch und Natur stehen bei Gas Connect Austria an erster Stelle. Wir überprüfen und warten unser Erdgashochdrucknetz sorgfältig und regelmäßig. Bei Bauarbeiten anderer in der Nähe von unseren Erdgasleitungen sind wir jedoch auf die Mithilfe Dritter angewiesen und stellen an diese die gleichen hohen Sicherheitsanforderungen wie an uns selbst. Bauunternehmen sind für Gas Connect Austria daher besonders wichtige Partner, wenn es um die Sicherheit der Pipelines geht.

Gas Connect Austria hat eine wichtige Rolle in der österreichischen und europäischen Energieversorgung. Als eine der zentralen Drehscheiben Europas transportieren wir rund um die Uhr Erdgas fast unbemerkt über ein modernes und leistungsstarkes Pipelinesystem. Mit unserer Erfahrung und unserem Expertenwissen sorgen wir seit Jahrzehnten für den sicheren und reibungslosen Betrieb unserer Leitungen.

<http://www.gasconnect.at/Pipelinesicherheit/>

